

## Additive Kombinatorik 2.

### § 1. Das Waring'sche Problem.

Erinnerung: Jede natürliche Zahl ist Summe von 4 Quadratzahlen.

Satz 1.1. (Hilbert): Für jedes  $k \in \mathbb{N}$  gibt's  $s \in \mathbb{N}$  d.h., dass jede natürliche Zahl Summe von  $s$   $k$ -ten Potenzen ist.

Sei  $g(k)$  die kleinste <sup>solche</sup> Zahl. Man weiß

$k$	1	2	3	4	5	6	7	...
$g(k)$	1	4	9	19	37	73	143	...

Die Zahl  $2^k \lfloor (\frac{3}{2})^k \rfloor - 1 < 3^k$  erfordert  $2^k + \lfloor (\frac{3}{2})^k \rfloor - 2$

Summanden, d.h.  $g(k) \geq 2^k + \lfloor (\frac{3}{2})^k \rfloor - 2$ . Bis auf höchstens

endlich viele Ausnahmen gilt Gleichheit.

vielleicht interessanter ist die kleinste Zahl  $G(k)$  derart, dass jede hinreichend große nat. Zahl Summe von  $G(k)$   $k$ ten Potenzen ist.

$k$	2	3	4	5	6	7	8
$G(k)$	4	$\in \{4, 7\}$	16	$\in [6, 17]$	$[9, 24]$	$[8, 31]$	$\in [32, 42]$

Wooley zeigte  $G(k) \leq (1 + o(1)) k \log k$ .

Satz 1.2. Für alle  $k \in \mathbb{N}$  ist  $G(k) \leq 2^{k+1}$ .

§ 2. Das Waring'sche Problem in Restklassen.

Seien  $k \geq 2$  und  $p$  eine Primzahl. Wir untersuchen Summen von  $k$ ten Potenzen modulo Potenzen von  $p$ . Schreibe  $k = k_0 \cdot p^\tau$  mit  $p \nmid k_0, \tau \geq 0$ .

Lemma 2.1. Es gibt mind.  $\frac{p-1}{k_0}$  Zahlen  $a \in [p-1]$ , für die  $x^k \equiv a \pmod{p}$  lösbar ist.

Beweis. Da  $y^p \equiv y \pmod{p}$  für alle  $y \in \mathbb{Z}$  gilt (kleiner

3

Satz des Fermat) ist  $x^k \equiv x^{k_0} \pmod{p}$  für alle  $x \in \mathbb{Z}$ .

Setze  $A = \{ a \in [p-1] : x^{k_0} \equiv a \pmod{p} \text{ lösbar} \}$ .

Doppeltes abzählen

$$p-1 = \sum_{a \in A} |\{ x \in [p-1] : x^{k_0} \equiv a \pmod{p} \}|.$$

Da  $\mathbb{Z}/p\mathbb{Z}$  Körper ist, kann das Polynom  $X^{k_0} - a$  höchstens

$k_0$  Nullstellen haben. Also  $p-1 \leq |A| k_0$ . □

Lemma 2.2. Wenn  $p$  ungerade,  $p \nmid n$  und  $s \geq 2k-1$ ,

dann ist  $x_1^k + \dots + x_s^k \equiv n \pmod{p^{\tau+1}}$

lösbar.

Beweis. Für  $\sigma \geq 1$  setze

$C_\sigma = \{ a \in (\mathbb{Z}/p^{\tau+1}\mathbb{Z})^{\times} : a = x_1^k + \dots + x_\sigma^k \text{ hat} \\ \text{Lösung mit } x_1, \dots, x_\sigma \in \mathbb{Z}/p^{\tau+1}\mathbb{Z} \}$

Insbesondere

$$C_1 = \{ x^k : x \in (\mathbb{Z} / p^{\tau+1} \mathbb{Z})^\times \}$$

und Lemma 2.1 verrät uns  $|C_1| \geq \frac{p-1}{k_0}$ .

Offenbar  $C_1 \subseteq C_2 \subseteq C_3 \subseteq C_4 \subseteq \dots$ .

Annahme  $C_1 \subsetneq C_3 \subsetneq C_5 \subsetneq \dots \subsetneq C_{2k+1}$ .

Da  $C_0$  unter Multiplikation mit  $C_1$  abgeschlossen ist, ist dann  $|C_{2i+1} \setminus C_{2i-1}| \geq \frac{p-1}{k_0}$  für  $i = 1, 2, \dots, k$ .

Mithin

$$\begin{aligned}
|C_{2k+1}| &= |C_{2k+1} \setminus C_{2k-1}| + |C_{2k-1} \setminus C_{2k-3}| + \dots + |C_3 \setminus C_1| + |C_1| \\
&\geq (k+1) \cdot \frac{p-1}{k_0} > k_0 p^\tau \cdot \frac{p-1}{k_0} \\
&= p^\tau (p-1) = |(\mathbb{Z} / p^{\tau+1} \mathbb{Z})^\times| \quad \underline{\underline{\text{Wid.}}}
\end{aligned}$$



Also gibt's  $i_* \leq 2k-1$  mit  $C_{i_*} = C_{i_*+1} = C_{i_*+2}$ .

Wenn  $C_{i_*} = (\mathbb{Z}/p^{t+1}\mathbb{Z})^x$  sind wir fertig

Andernfalls wähle  $j > i_*$  minimal mit  $C_{i_*} \not\subseteq C_j$ .

Wir wissen  $j \geq i_* + 3$ . Wähle  $m \in \mathbb{N}$  minimal mit  $m + p^{t+1} \mathbb{Z} \not\subseteq C_{i_*}$ . Da  $1 \in C_{i_*}$  ist  $m \geq 2$ .

Wenn  $m \not\equiv 1 \pmod{p}$  ist  $m-1 \in C_{i_*}$ , also  $m \in C_{i_*+1} = C_{i_*}$ ,

Wid. Dies gibt  $m \equiv 1 \pmod{p}$  und daher  $m \geq p+1 \geq 4$ .

Außerdem  $m-2 \in C_{i_*}$  (da  $p \nmid m-2$  und  $m$  minimal),

d.h.  $m = (m-2) + 1^2 + 1^2 \in C_{i_*+2} = C_{i_*}$ , Wid. □

Folgerung 2.3. Wenn  $p$  ungerade,  $n$  beliebig,  $s \geq 2k$ ,

dann hat  $n \equiv x_1^k + \dots + x_s^k \pmod{p^{t+1}}$

eine Lösung mit  $p \nmid x_1$ .

Beweis. Wenn  $n \not\equiv 1 \pmod{p}$  gibt's nach Lemma 2.2 eine Lösung mit  $x_1 = 1$ . Wenn  $n \equiv 1 \pmod{p}$  ist  $p \mid n$  und Lemma 1.2 liefert eine Lösung von

$$n \equiv x_1^k + \dots + x_s^k \pmod{p^{t+1}},$$

Da nicht  $p \mid x_1, \dots, x_s$  sein kann ist oBdA  $p \nmid x_1$ .  $\square$

Lemma 2.4. Wenn  $k, n$  ungerade und  $t \geq 1$  beliebig, dann ist

$$x^k \equiv n \pmod{2^t}$$

lösbar.

Beweis. Zu zeigen ist, dass die  $2^{t-1}$  Zahlen

$$1^k, 3^k, 5^k, \dots, (2^t - 1)^k$$

mod.  $2^t$  mit

$$1, 3, 5, \dots, 2^t - 1$$

übereinstimmen.

Andernfalls gäbe es ungerade Zahlen  $x, y$  mit

$$1 \leq x < y \leq 2^t - 1 \quad \text{mit} \quad x^k \equiv y^k \pmod{2^t}.$$

Nun

$$y^k - x^k = (y-x) \underbrace{(y^{k-1} + xy^{k-2} + \dots + x^{k-1})}_{\text{ungerade viele ungerade Summanden}}$$

ungerade viele ungerade Summanden

also doch  $x \equiv y \pmod{2^t}$  Wid.

Lemma 2.5. Wenn  $k$  gerade,  $s \geq 5$  wenn  $k=2$ ,  $s \geq 4k$  wenn  $k \neq 2$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , dann hat

$$x_1^k + \dots + x_s^k \equiv n \pmod{2^{\tau+2}}$$

eine Lösung mit ungeradem  $x_1$ .

Beweis. Wenn  $k=2$  ist  $\tau=1$  und Quadratzahlen sind  $0, 1, 4 \pmod{8}$ .

Sei nun  $k \neq 2$ . Nun  $s \geq 4k \geq 2^{\tau+2}$  und es gibt eine

Lösung mit  $x_1=1$  und  $x_i \in \{0, 1\}$  für  $i \in [2, s]$ . □

Zusammenfassung.  $k = p^t k_0$  mit  $p \nmid k_0$ ,  $p$  prim. □

Setze 
$$\gamma = \begin{cases} t+1 & \text{wenn } p > 2 \\ t+2 & \text{wenn } p = 2 \end{cases}$$

Proposition<sup>2.6</sup>. Wenn  $s \geq 2^k + 1$  und  $n$  beliebig,

dann hat

$$n \equiv x_1^k + \dots + x_s^k \pmod{p^\gamma}$$

eine Lösung mit  $p \nmid x_1$ .

Beweis: Wenn  $p$  unger., benutze Folgerung 2.3 und  $s \geq 2^k$ .

Wenn  $p = 2$  benutze Lemma 2.4, 2.5. □

Lemma 2.7. Für alle  $t \geq \gamma$  und  $i \geq 2$ , dann  $p^{t+1} \mid \binom{k}{i} p^{i(t-\tau)}$ .

Beweis. Sei  $\eta \geq 0$  maximal mit  $p^\eta \mid i$ .

Für  $p > 2$  ist  $3^\eta \leq p^\eta \leq i < 3^{i-1}$ , also  $\eta \leq i-2$ .

Für  $p = 2$  ist  $2^\eta \leq i < 2^{2i-2}$ , also  $\eta \leq 2i-3$ .



Lemma 2.8. Wenn  $p \nmid a$ ,  $t \geq 1$  und  $x^k \equiv a \pmod{p^t}$

lösbar ist, dann ist  $x^k \equiv a \pmod{p^{t+1}}$  auch lösbar.

Beweis. Sei  $x^k \equiv a \pmod{p^t}$ . Für  $\frac{x^k - a}{p^t} = b$  ist also

$$x^k \equiv a + b \cdot p^t \pmod{p^{t+1}},$$

Für alle  $h \in \mathbb{Z}$  ist

$$\begin{aligned} (x + h \cdot p^{t-1})^k &\equiv x^k + k \cdot x^{k-1} \cdot h p^{t-1} + \\ &\quad + \sum_{i \geq 2} \underbrace{\binom{k}{i} p^{(t-1)i}}_{\text{durch } p^{t+1} \text{ teilbar}} h^i x^{k-i} \\ &\equiv x^k + k_0 x^{k-1} h p^t \\ &\equiv a + \underbrace{(b + k_0 x^{k-1} h)}_{\text{nicht durch } p \text{ teilbar}} p^t \pmod{p^{t+1}}. \end{aligned}$$

In beiden Fällen  $\eta \leq (i-1)(s-\tau) - 1 \leq (i-1)(t-\tau) - 1,$

also  $t+1+\eta \leq (t-\tau) \cdot i + \tau.$

Folglich  $p^{t+1+\eta} \mid p^{(t-\tau) \cdot i} \cdot p^\tau \cdot k_0 \cdot \binom{k-1}{i-1}.$

Da  $p^\tau \cdot k_0 \cdot \binom{k-1}{i-1} = k \cdot \binom{k-1}{i-1} = i \cdot \binom{k}{i}$

nicht dies  $p^{t+1} \mid p^{(t-\tau) \cdot i} \cdot \left(\frac{i}{p^\eta}\right) \cdot \binom{k}{i}.$

nicht durch  $p$  teilbar,  
da  $\eta$  maximal

Also  $p^{t+1} \mid p^{(t-\tau) \cdot i} \cdot \binom{k}{i}.$  □

Wählt man  $h$  so, dass  $p \mid b + k_0 x^{k-1} h$ , dann

$$(x + h x^{t-\tau})^k \equiv a \pmod{p^{t+1}}.$$

Für  $n, q, s \in \mathbb{N}$  setze

$$M_q(n, s) = |\{ (x_1, \dots, x_s) \in (\mathbb{Z}/q\mathbb{Z})^s : n = x_1^k + \dots + x_s^k \}|$$

Lemma 2.9. Wenn  $s \geq 2^k + 1$ ,  $t \geq \gamma$ ,  $n \in \mathbb{N}$ ,

dann  $|M_{p^t}(n, s)| \geq p^{(t-\gamma)(s-1)}$ .

Beweis. Nimm  $(x_1, \dots, x_s) \in (\mathbb{Z}/p^\gamma\mathbb{Z})^s$  mit

$$x_1^k + \dots + x_s^k = n, \quad p \nmid x_1 \quad (\text{Prop 2.6})$$

Man kann  $x_2, \dots, x_s$  jeweils auf  $p^{t-\gamma}$  Arten nach  $\mathbb{Z}/p^t\mathbb{Z}$  heben. Für jede der  $p^{(t-\gamma)(s-1)}$  Kombinationen gibt's geeignetes  $x_1$  nach Lemma 2.8.  $\square$

Satz 2.10. Wenn  $s \geq 2^k + 1$ , dann gilt

$$\liminf_{t \rightarrow \infty} \frac{M_{pt}(n, s)}{p^{t(s-1)}} > 0$$

Beweis. Nach Lemma 2.9 ist die linke Seite sogar  
 $p^{-\delta(s-1)}$ .

□

□